



Studierende in Studiengängen für Musikberufe

an Musikhochschulen, Universitäten,
Pädagogischen Hochschulen und
Fachhochschulen

Quelle: Statistisches Bundesamt

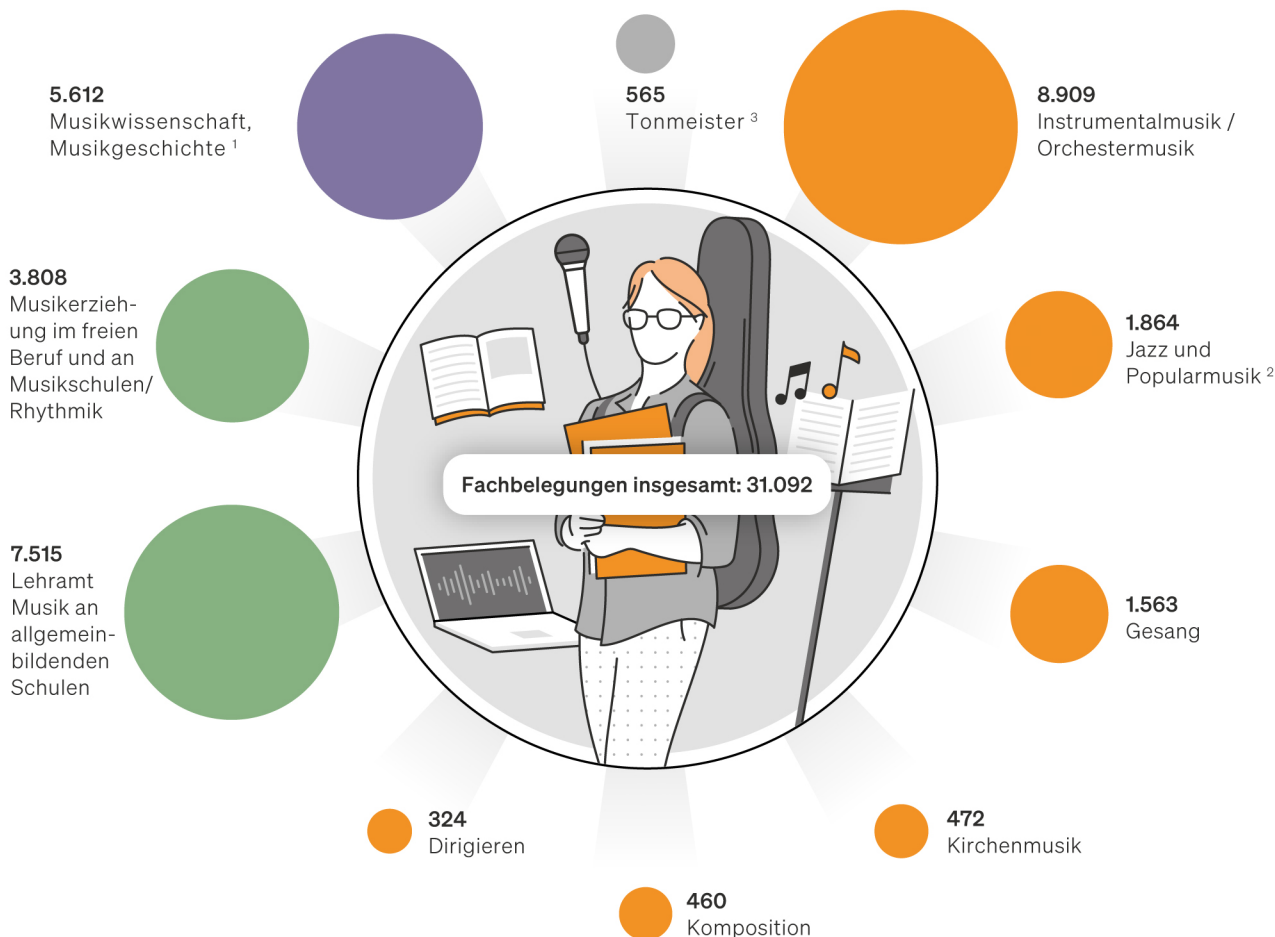
Daten: WS 2004/05 bis WS 2024/25

 <https://miz.org/de/statistiken/studierende-in-studiengaengen-fuer-musikberufe>

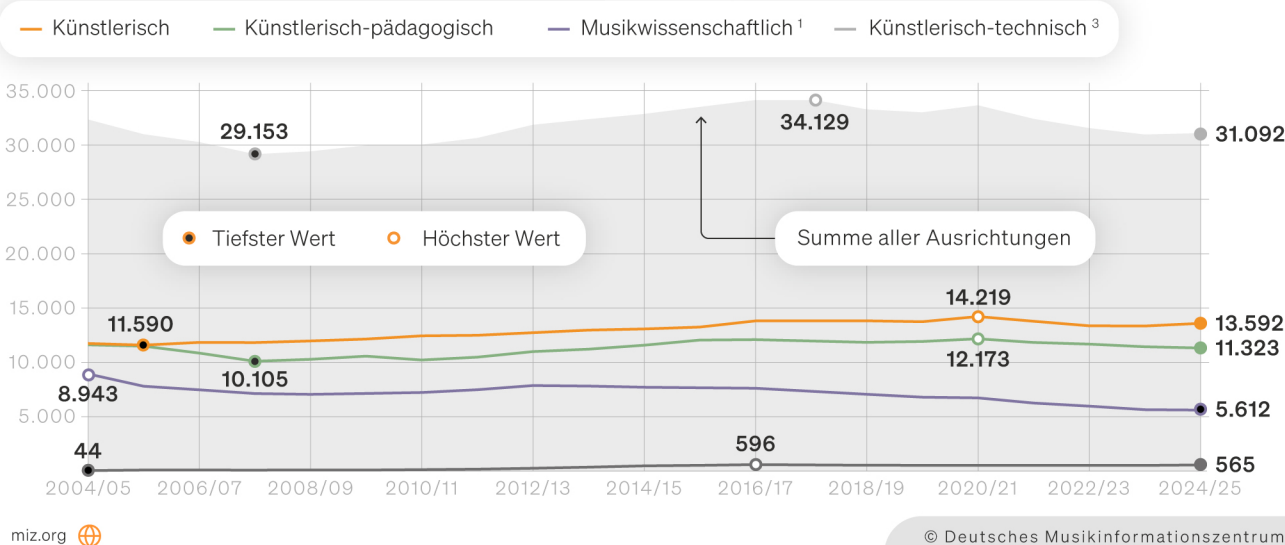
Statistiken

Studierende in Studiengängen für Musikberufe

1.-, 2.- und 3.-Fachbelegungen im Wintersemester 2024/25



Nach Ausrichtung der Studienfächer



Entwicklung der Studierendenzahlen in Studiengängen für Musikberufe

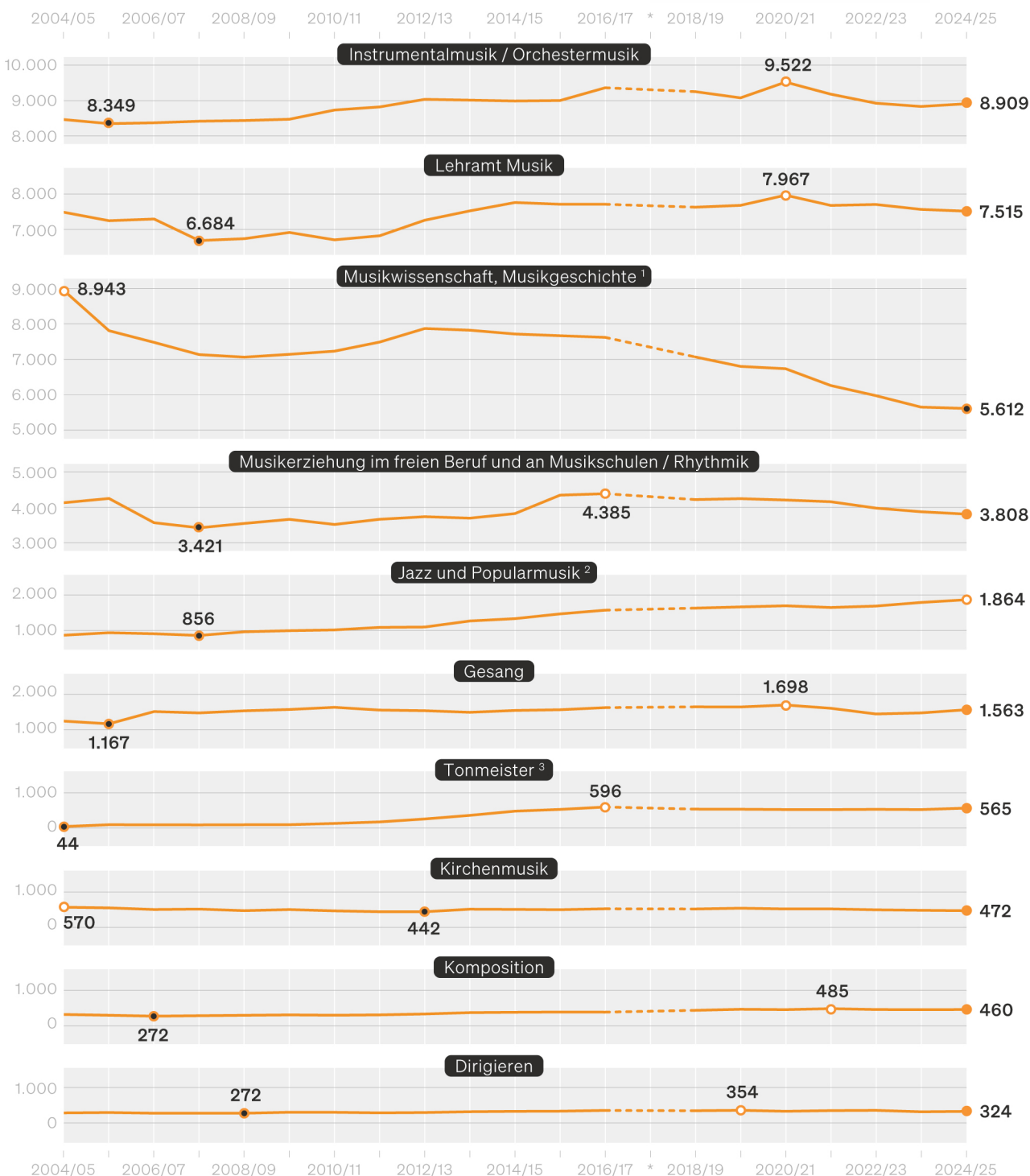
1.-, 2.- und 3.-Fachbelegungen

HOCHSCHULEN



○ Höchster Wert ● Tiefster Wert

Wintersemester



* Daten für 2017/18 liegen nicht vor

Studienfach	Studierende in Studiengängen für Musikberufe (1., 2. und 3. Studienfach)										Vorjahres- / Vor-Corona- Vergleich	
	Wintersemester (WS)										2024/2025 zu	
	2004/ 2005	2009/ 2010	2014/ 2015	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	2023/ 2024	2019/ 2020
Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen/ Rhythmik	4.130	3.660	3.823	4.219	4.245	4.206	4.158	3.978	3.875	3.808	-1,7 %	-10,3 %
Lehramt Musik an allgemein bildenden Schulen	7.484	6.913	7.759	7.627	7.679	7.967	7.677	7.704	7.565	7.515	-0,7 %	-2,1 %
Musikwissenschaft, Musikgeschichte ¹	8.943	7.141	7.715	7.066	6.800	6.734	6.260	5.974	5.650	5.612	-0,7 %	-17,5 %
Komposition	320	308	382	437	467	457	485	460	456	460	+0,9 %	-1,5 %
Dirigieren	282	300	325	343	354	327	346	353	313	324	+3,5 %	-8,5 %
Instrumentalmusik/ Orchestermusik	8.464	8.473	8.988	9.252	9.077	9.522	9.181	8.926	8.834	8.909	+0,8 %	-1,9 %
Gesang	1.243	1.572	1.544	1.646	1.643	1.698	1.606	1.445	1.475	1.563	+6,0 %	-4,9 %
Jazz und Populärmusik ²	863	991	1.331	1.628	1.662	1.694	1.646	1.686	1.788	1.864	+4,3 %	+12,2 %
Kirchenmusik	570	504	508	520	542	521	522	497	483	472	-2,3 %	-12,9 %
Tonmeister ³	44	97	479	536	533	524	523	530	523	565	+8,0 %	+6,0 %
Fachbelegungen insgesamt	32.343	29.959	32.854	33.274	33.002	33.650	32.404	31.553	30.962	31.092	+0,4 %	-5,8 %

HINWEIS

Grundlage der Studierendenstatistik sind die Verwaltungsdaten der einzelnen Hochschulen, die im Rahmen der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden erhoben und anschließend an die Statistischen Landesämter und von diesen an das Statistische Bundesamt übermittelt werden. Die Daten beziehen sich jeweils auf das Wintersemester (WS) und umfassen alle in einem Fachstudium eingeschriebenen Personen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiat:innen und Gasthörer:innen). In der vorliegenden Tabelle sind die Daten für den bundeseinheitlichen Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ ausgewiesen. Aufgrund von z. T. voneinander abweichenden Schlüsselzuordnungen landesspezifischer Hochschulfächer in den bundeseinheitlichen Fachbereich kann es bei den Zahlenreihen zu Ungenauigkeiten kommen.

Die Gesamtzahl der Studierenden in Studiengängen für Musikberufe lässt sich nur annähernd ermitteln, da über den Umfang möglicher Mehrfachbelegungen von Studienfächern innerhalb des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ keine Angaben vorliegen; die in der vorliegenden Darstellung ausgewiesene Summe aller Belegungen von 1., 2. und 3. Studienfächern dürfte daher etwas höher ausfallen als die unbekannte Gesamtstudierendenzahl des Fachbereichs. Dagegen spiegelt die in den Publikationen des Statistischen Bundesamts ausgewiesene Gesamtzahl der Studierenden im Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ die Summe aller 1.-Fachbelegungen ohne Mehrfachzählung, lässt aber solche Studierende außer Betracht, deren Musikstudienfach als 2. oder 3. Fach erfasst ist und deren 1. Studienfach außerhalb des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ liegt.

HINWEIS (FORTSETZUNG)

Nicht erfasst sind Studierende in Studiengängen für Musikberufe, die in der bundeseinheitlichen Fächersystematik nicht dem Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sind. Dazu zählen Studierende im Fachbereich „Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft“ (darunter Bühnenkunst, Regie u. a.) sowie Studierende in musikbezogenen Studiengängen mit z. B. betriebswirtschaftlicher, journalistischer, therapeutischer oder materialwissenschaftlicher Ausrichtung. Auch gibt es interdisziplinäre Studiengänge mit musikwissenschaftlichem Anteil, die nicht dem Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sind. Zudem gibt es für den Musikbereich relevante Hochschuleinrichtungen wie die Popakademie Baden-Württemberg sowie weitere Fachakademien, Konservatorien, Privat Institute sowie Kirchenmusik- und Fachhochschulen, die gar nicht durch das Statistische Bundesamt erfasst werden und für die aktuell keine Studierendenzahlen vorliegen.

Die in der vorliegenden Statistik aufgeführten Studienfächer weichen z. T. von der Fächersystematik des Statistischen Bundesamts ab. So sind die vom Statistischen Bundesamt separat erfassten Studienfächer „Instrumentalmusik“ und „Orchestermusik“ aufgrund fehlender Trennschärfe als ein Studienfach zusammengefasst dargestellt. Hingegen weist das Statistische Bundesamt Lehramt Musik nicht als eigenes Studienfach aus: Sämtliche Studierende musikpädagogischer Studienfächer werden in der amtlichen Statistik unter „Musikerziehung“ abgebildet. Nur über ergänzende Angaben zur Prüfungsgruppe lassen sich die Studienfächer „Lehramt Musik an allgemeinbildenden Schulen“ und „Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen“ differenziert darstellen. Da sich das Statistische Bundesamt beim amtlich ausgewiesenen Fach „Rhythmik“ aktuell nur noch auf die Studierenden des Fachs an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bezieht, werden diese in der vorliegenden Darstellung nicht separat, sondern zusammen mit den Studierenden der „Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen“ ausgewiesen.

Die Daten für das Wintersemester 2017/18 werden in der vorliegenden Darstellung der einzelnen Studienfächer nicht berücksichtigt, da bei der Übermittlung der Verwaltungsdaten für das Semester bei mindestens einer Hochschule Fehler aufgetreten sind, was auf Bundesebene zu teils erheblichen Verzerrungen der Studierendenzahlen in einzelnen Studienfächern führte.

FUSSNOTEN

¹ Die Musikwissenschaft ist an verschiedenen interdisziplinären Studiengängen beteiligt, deren Curricula musikwissenschaftliche Lehrinhalte in unterschiedlichem Umfang enthalten. Diese Anteile schlagen sich in den amtlich ausgewiesenen Fachbelegungen des Studienfachs „Musikwissenschaft, Musikgeschichte“ nicht ausreichend nieder, da die betreffenden Studiengänge über den bundeseinheitlichen Studienfachschlüssel anderen Studienfächern innerhalb oder außerhalb des Fachbereichs „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sein können, was sich in den Daten des Statistischen Bundesamts teilweise nachvollziehen lässt.

² Ohne Studierende der Popakademie Baden-Württemberg.

³ Berücksichtigt sind die Studienangebote für Tonmeister an den Musikhochschulen Berlin (UdK) und Detmold sowie die B.A.-Studiengänge Musikproduktion und Audiodesign an der Hochschule der populären Künste Berlin (seit 2019/20 Berlin School of Popular Arts); ab WS 2013/14 zusätzlich auch der B.A.-Studiengang „Sound, Music and Production“ an der Hochschule Darmstadt, sowie Studierende der FH Dortmund (ab WS 2016/17) und der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (ab WS 2018/19).

QUELLENINFORMATIONEN

Zusammengestellt und berechnet vom Deutschen Musikinformationszentrum nach Angaben des Statistischen Bundesamts.

Haben Sie Fragen oder suchen
Sie etwas Bestimmtes?

🌐 miz.org/de/statistiken

✉ info@miz.org

TRÄGER DES MIZ



Deutscher Musikrat gGmbH

Deutsches Musikinformationszentrum (miz)

Weberstraße 59, 53113 Bonn

Telefon: 49 (0)228 2091-180

E-Mail: info@miz.org

www.miz.org

Geschäftsführung Deutscher Musikrat: Stefan Piendl

Leitung Deutsches Musikinformationszentrum:

Stephan Schulmeister